UNSERE INHALTSVERZEICHNISSE 1924-1930

Seit Jahren baten uns zahlreiche Abonnenten, wir sollten ein Inhaltsverzeichnis der verschiedenen Jahrgänge aufstellen, um so das Nachschlagen ganz außerordentlich zu erleichtern. Das Aufstellen solcher Inhaltsverzeichnisse ist eine langwierige und zeitraubende Arbeit, der sich meistens die inländischen Zeitschriften bisher entzogen haben. Eine einzige löbliche Ausnahme ist uns bekannt, das ist die «Hêmecht», und auch diese fleißige Arbeit, wie so viele anderen in und außerhalb der «Hêmecht» verdanken wir dem unermüdlichen und verdienstvollen Herrn Pfarrer Martin Blum †. Das «Luxemburger Land» (nicht illustriert — 1883—1886 mit halbjähriger Unterbrechung Anfang 1885) von Karl Mersch, unter Mitarbeiterschaft bezw. Nachfolge von J. N. Moes und N. van Werveke, hat es niemals zu einem Inhaltsverzeichnis gebracht; desgleichen das 9 monatige Erscheinen des «illustrierten» «Luxemburger Land» von 1895 (von Karl Bernhoeft und J. N. Moes). Jedes Nachschlagen wird hierdurch sehr wesentlich erschwert und leider allzu viele Luxemburger wurden so davon abgeschreckt, noch weiter nachzuforschen, was im Interesse der Allgemeinheit sehr zu bedauern ist.

Bei der außerordentlich großen Fülle des Gebotenen in den acht Jahren unseres Bestehens drängte sich die Aufstellung solcher Inhaltsverzeichnisse schließlich auf, denn sonst hätte die überaus reichhaltige Materie in Bild und Wort von echt luxemburgischen Geschehen überhaupt nicht mehr beherrscht werden können.

Fast täglich werden wir telephonisch angerufen, wann dieses oder jenes in der «Luxemburger Illustrierten» erschienen ist (zuletzt noch genau vor einer Minute). Wir selbst greifen oft auf früher Erschienenes in der «Luxemburger Illustrierten» zurück, und hierbei werden unsere eigenen Inhaltsverzeichnisse auch uns selbst von großem Nutzen sein.

Mit Recht bezeichnet man die «Luxemburger Illustrierte» als ganz *entschieden die interessanteste und vollständigste Dokumentensammlung in Wort und Bild, welche jemals über unser Land veröffentlicht wurde.*

Durch eine gewissenhafte Aufstellung aller bisher veröffentlichten Dokumente über Luxemburger Volksleben, Geschichte usw. usw. werden selbst die hochnäsigen unserer feierlichen Dummköpfe (vermeintliche Intellektuelle und «vulgäre Wirtschaftsraddeler») zum Schweigen gebracht, einschließlich jener Unverbesserlichen, welche der «Luxemburger Illustrierten» gram sind, weil dieselbe ihre überflüssige und oft lächerliche Figur bisher noch gar nicht oder nach ihrer Ansicht nicht genügend oft gebracht hat. Gewisse selbstgefällige Individuen haben sonderbarer Weise das Bedürfnis, daß man ihnen Rauchfässer auf ihren Hohlköpfen immer wieder zerschlägt, so daß es weit in die Geographie hinein nur so drummt und dröhnt. Diese krassen Egoisten sind bereits so tief gesunken, daß sie es überhaupt weder begreifen können, noch glauben wollen, daß es heute noch Idealisten und Altruisten gibt. Sie beurteilen ihre Mitwelt nach sich, und dabei kommt die Mitwelt selbstredend meistens schlecht weg. «De minimis non curat praetor», und daher schaut die «Luxemburger Illustrierte» mit Verachtung über dieses «Gerebbel» hinweg.

Schade ist nur, daß unser Herausgeber in der Reihe der Jahre fabelhafte Unsummen ausschließlich aus eigener Tasche opfern mußte, für was ihm außer den treuen Abonnenten hauptsächlich die Nachwelt erst richtig Dank wissen wird.

Außerdem hat er der Gesamtheit einen großen Teil seiner Zeit gänzlich gratis geopfert. Sein Werk besteht und wird alle heute lebenden Kleingeister um Jahrhunderte überdauern.

In unserer heutigen Nummer finden unsere Leser auf den *acht* mittleren, unnummerierten Seiten die *Inhaltsverzeichnisse 1924 und 1925.*

In Nr. 20 vom 25. Oktober 1931, auf den 4 mittleren Seiten, das Inhaltsverzeichnis 1926.

In Nr. 15 vom 10. August 1931, auf den 4 mittleren Seiten, das Inhaltsverzeichnis 1927.

In Nr. 9 vom 10. Mai 1931, auf den 4 mittleren Seiten, das Inhaltsverzeichnis 1928.

In Nr. 11 vom 10. Juni 1931, auf den 4 mittleren Seiten, das Inhaltsverzeichnis 1929.

In Nr. 19 vom 10. Oktober 1931, auf den 4 mittleren Seiten, das Inhaltsverzeichnis 1930.

In Nr. 24 vom 25. Dezember 1931, auf den 4 mittleren Seiten, wird erscheinen das Inhaltsverzeichnis 1931.

Im Laufe dieses Jahrganges sind mithin bisher sämtliche Inhaltsverzeichnisse der Jahrgänge 1924—1930 erschienen, und das Inhaltsverzeichnis 1931 wird noch in der letzten Nummer dieses Jahrganges erscheinen.

Ein jeder kann nunmehr sofort seine vollständigen Jahrgänge einbinden lassen, und hierbei soll man nach folgender Regel verfahren:

Zuerst schneide man sofort aus den Nummern 9, 11, 15, 19, 20, 21 und später auch aus Nummer 24 die 4 resp. 8 mittleren nicht nummerierten Seiten heraus, dann klassiere man dieselben so, daß oben das Inhaltsverzeichnis 1924 und 1925, dann diejenigen von 1926, 1927, 1928, 1929 und 1930 zu liegen kommen. Besitzt der Abonnent die vollständige Kollektion und hat er noch nichts einbinden lassen, so lasse er 1924 u. 1925 zusammen in einen Band einbinden und schreibe dem Buchbinder vor, daß die Inhaltsverzeichnisse 1924 u. 1925 am Kopfe dieses Bandes miteingebunden werden. Dann sollen die Jahrgänge 1926—1930 einschließlich, jeder einzeln eingebunden werden und jedesmal das betreffende Inhaltsverzeichnis zu Anfang des Jahrgangs. Hat der Besitzer der vollständigen Kollektion bereits einen Teil der Jahrgänge einbinden lassen, so sollen zu Anfang des zunächst einzubindenden Jahrgangs alle Inhaltsverzeichnisse von 1924 bis zu dem betreffenden Jahrgang einschließlich am Kopfe dieses Bandes eingebunden werden, für die folgenden Jahrgänge jeweils das Inhaltsverzeichnis am Kopfe des Jahrgangs.

Abonnenten, welche nur einen Teil der Jahrgänge besitzen, sollen genau nach derselben Regel verfahren, und zwar bei dem ersten noch nicht eingebundenen Jahrgang alle Inhaltsverzeichnisse von 1924 bis zum betreffenden Band einschließlich und dann bei jedem folgenden Band das entsprechende Inhaltsverzeichnis am Kopfe des Jahrgangs einbinden lassen.

In dem Bewußtsein, auch mit der Aufstellung dieser Inhaltsverzeichnisse unserem Lande erneut gedient zu haben, arbeiten wir unermüdet an einer weiteren Aufstellung, welche bestimmt auch im Interesse unseres Landes ist und einem längst empfundenen Bedürfnis entspricht. Unsere Leser mögen urteilen, wenn sie unsere nächsten Nummern erhalten.

Die «Luxemburger Illustrierte».